



[EXPERTEN WARNEN VOR BOMBENBAUPLÄNEN AUS DEM INTERNET]

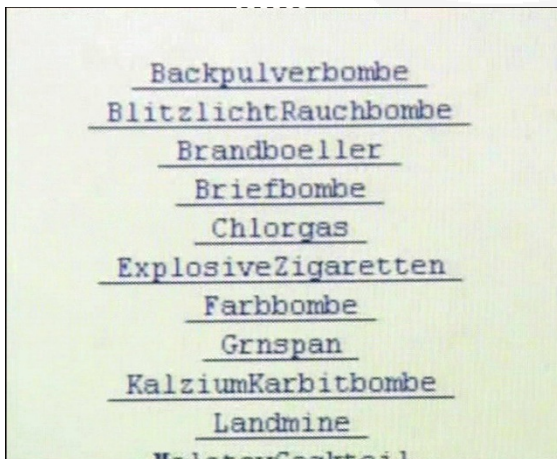
Bericht zum Stern TV Beitrag vom 21. Januar 2004, 22:15 Uhr (RTL).

Hamburg/Köln, den 21. Januar 2004

Wie am 21. Januar 2004 auf Stern TV zu sehen war, ist die Gefahr für die innere Sicherheit und den Jugendschutz durch Bombenbauanleitungen im Internet akut:

Nitroglycerin oder Sprengstoff, Landminen oder Briefbomben: für Internet-User ist die Herstellung solch gefährlicher Stoffe oder Sprengkörper überhaupt kein Problem mehr.

Denn im Internet finden sich detaillierte Anleitungen zum Bombenbau, völlig unverschlüsselt, praktisch zum Selbermachen. Die Behörden sind machtlos. Stern TV ist der Spur der anonymen Bombenbauern nachgegangen und dokumentierte, wie gefährlich die Stoffe sind, die man sich nach den Anleitungen aus dem Netz zusammenmischen kann.



Filmbeitrag: Von PAN AMP entdeckte Bombenbauanleitungen im Internet



Live-Diskussion: Warum reagiert der Staat nicht?

Zitate der RTL-Livesendung:

Günter Jauch, Moderator von Stern TV:

"Im Internet wird jedem, der es wissen will haargenau erklärt, welche Bombe mit welcher Wirkung und vor allem mit welchem Aufwand, wie genau zu bauen ist".

Yvonne Kuschminder, Praktikantin von Hans-Gert Pöttering im EU-Parlament:

Die als Praktikantin am ersten Arbeitstag im Büro des Europa-Abgeordneten Hans-Gert Pöttering einen Brief öffnete, der eine Bombe enthielt, antwortete auf die Frage von Günter Jauch bei Stern TV, ob Sie gewusst habe, daß der Bau von Briefbomben so einfach ist:

"Nein, das wusste ich nicht und ich finde es erschreckend, daß man das überall nachlesen kann, dass man praktisch nur das Internet anklicken braucht, und dann kann man sich ganz detailliert darüber informieren, wie man dann so eine Bombe baut".

Bert Weingarten, Vorstand PAN AMP AG:



"Auf der einen Seite war ich absolut erschreckt davon, wie detailgetreu diese Anleitungen sind und wie spielerisch darin geschrieben wird, wenn sich etwas leicht verfärbt, renn um dein Leben. Oder: Du hast ca.10 bis 15 Sekunden Zeit. Ich sehe auch dort eine Gefahr, selbst wenn die Anleitungen nicht detailgetreu sind, sollte man sie nachbauen besteht sicherlich die Gefahr dort einen körperlichen Schaden zu erleiden und aus diesem Grund bin ich der Meinung, dass diese Angebote im Internet nichts zu suchen haben".



Filmbeitrag: Sprengung einer von PAN AMP entdeckten Briefbombenanleitung

Dr. Dietrich Eckhardt, Leiter der Sprengstoffabteilung der Bundesanstalt für Materialforschung:

"Unter den Anleitungen sind einige darunter, wo man mit relativ geringen Aufwand eine maximale Schädigung hervorrufen kann. Es ist einfach nachzubauen und nachzuexperimentieren. Von daher kann man mit einigen der Anleitungen eine sehr große Gefahr produzieren. Das ist also die Aufforderung anderen Leuten Schaden zuzuführen und das muss man auf das schärfste verurteilen!"



Stern TV Sendung vom 21. Januar 2004, 22:15 Uhr (RTL).